

„Abgespeckte“ Treckerscheune noch in 2004?

Wenn Kiel in diesem Frühjahr nicht wieder eine Haushaltssperre verhängt, könnte die in Neuenkirchen geplante Treckerscheune bis zum Herbst stehen.

Bahrenfleth

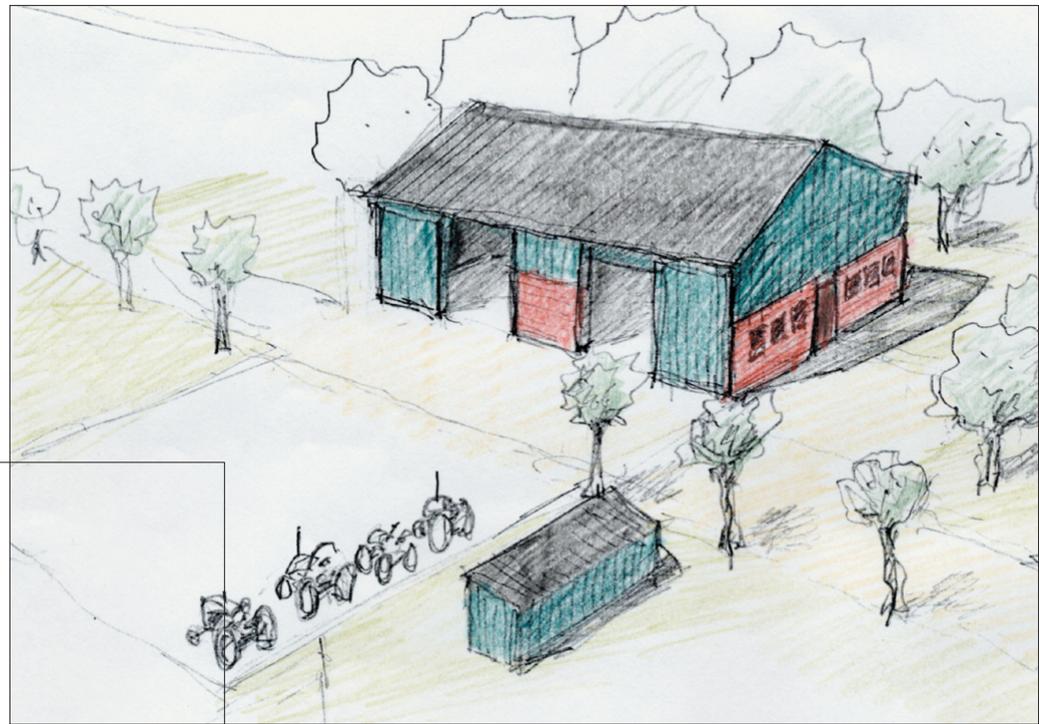
vm

Die Bahrenflether Treckerscheune nimmt Formen an — wenn auch in abgespeckter Version. Die aktuelle Planung präsentierte Bürgermeister Harm Früchtenicht auf der Jahreshauptversammlung des Vereins Trecker, Land und Leben im Ortsteil Neuenkirchen. Danach ist auf dem von der Gemeinde bereits erworbenen Grundstück am Stördeich der Bau einer 12 Meter breiten und 25 bis 35 Meter langen Halle geplant. Das Gebäude soll mit zwei bis drei großen Scheunentoren und einem Sanitärbereich sowie einer Teeküche ausgestattet werden. Kosten: 100 000 bis 125 000 Euro. „Es soll eine Halle werden, die auch ins Dorfbild passt“, sagte Früchtenicht. Der ursprünglich geplante Wiederaufbau einer baufälligen alten Scheune aus dem

Nachbarort Hodorf ist damit allerdings vom Tisch. Zu teuer. Außerdem: Das Projekt war sowohl dem Landwirtschaftsmuseum Meldorf als auch den Betreibern von Schloss Gottorf vorgelegt worden. Weil es von dieser Seite aber abschlägig beschie-

den worden war, fallen zunächst eingeplante Gelder aus dem Förderfonds Nord aus. „Wir wollten das Vorhaben aber trotzdem retten“, sagte Früchtenicht. Die Finanzierung soll zu mindestens 40 Prozent aus dem Programm für die Ländliche Struktur- und Entwicklungsanalyse (LSE) erfolgen. Dort verspricht man sich von der Treckerscheune unter dem Gesichtspunkt von Naherholung und dem Erhalt dörflicher Strukturen eine neue Attraktion für die Krempermarsch. Das Gebäude soll landwirtschaftliches Gerät aus diversen Sammlungen aufnehmen — darunter auch eine betagte Dreschmaschine. Die Hallenscheune soll dabei so ausge-

Dreschfest: Der Verein präsentierte altes landwirtschaftliches Gerät.



Ein erster Entwurf für die jetzt in Neuenkirchen geplante Treckerhalle.

staltet wer-

den, dass im oberen Bereich eine Ausstellungs-Galerie eingerichtet werden kann. „Wenn mit den Genehmigungen alles klappt, kann es Ende Mai losgehen“, ist Früchtenicht zuversichtlich. Vorausgesetzt, Kiel verhängt nicht wieder ei-

ne Haushaltssperre.

Die Vereinsmitglieder wollen jedenfalls kräftig mit anpacken. Der Bürgermeister: „Ich erwarte 20 Prozent Eigenleistung.“ Vereinsvorsitzender Stefan Mohr signalisierte ebenso wie seine Mitstreiter volle Unterstützung für das Projekt. Zuvor war Mohr ein-

stimmig in seinem Amt bestätigt worden. Der Vorsitzende zog eine positive Bilanz des vergangenen Jahres. Auch in diesem Jahr hat der Verein viel vor. Neben zahlreichen Aktivitäten rund um den Trecker soll auch das gemeinsam mit der Feuerwehr organisierte Erntefest wieder stattfinden.